

Schulinternes Fachcurriculum Evangelische Religion S II (vierstündig)

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Kompetenzbereiche:

Gott
Mensch
Jesus Christus
Ethik
Kirche und Kirchen
Religion und Religionen

Prozessbezogene Kompetenzen

Kompetenzbereiche:

- (1) Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- (2) Deutungskompetenz - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- (3) Urteilskompetenz - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- (4) Dialogkompetenz - am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen
- (5) Gestaltungskompetenz - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

11 / 1. Hj. : Religion und Kirche in der Gesellschaft

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Bsp.: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole) 	<p>Religion und Kultur – was ist religiös?</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>SuS erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines substanziellen und eines funktionalen Religionsbegriffes</u> - SuS beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen - SuS setzen sich mit der Auffassung auseinander, dass Gott das bezeichnet, woran Menschen ihr Herz hängen und worauf sie sich bedingungslos verlassen <p>Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>SuS entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses</u> - SuS entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche 	<p>Verschiedene Definitionen von Religion Funktionaler Religionsbegriff von Kaufmann</p> <p>Luther / Katechismus</p> <p>Religion als Verhalten zum Unverfügbaren (Tillich)</p> <p>Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden, Vergleich mit dem katholischen Kirchenverständnis, Ökumene</p> <p>Erfahrungen mit Kirche / Erwartungen an Kirche</p>

<p>Urteilskompetenz</p> <p>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet kommunizieren</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen - sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit andern religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen - Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten 	<p>Kirche und Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen das Verhältnis von Kirche und Staat in exemplarischen geschichtlichen Situationen vor <p>Kirche und Reich Gottes</p> <p><u>- SuS erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen dar, inwieweit biblische Hoffnungsbilder die Wahrnehmung der gegenwärtigen Welt verändern <p>Kirche im interreligiösen Dialog – soll nicht jeder glauben, was er / sie will?</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung - SuS stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar 	<p>Zwei-Reiche-Lehre Barmer Erklärung</p> <p>Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes Heilungsgeschichten Wundergeschichten</p> <p>Reich-Gottes Botschaft Auferstehungshoffnung</p> <p>Schriftverständnis, Fundamentalismus, Ringparabel</p> <p>islamischer RU, Kopftuchstreit, Moscheebau, Beschneidung o.ä.</p>
--	--	---

Verbindliche Grundbegriffe

Ritual
Symbol
präsentische / futurische Eschatologie
Priestertum aller Gläubigen
Staatskirche / Volkskirche / Freikirche
Fundamentalismus
Exklusivismus
Inklusivismus
Pluralismus

Biblische Basistexte

Apg 2, 37-47 (Die erste Gemeinde)
1. Kor 12,12-31 (viele Glieder, ein Leib)
Apg 5,29 (Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen)
Röm 13, 1-7 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt)

11 / 2. Hj. : Gottesbilder und Religionskritik

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <p>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - theologische Texte sachgemäß erschließen - religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Bsp. biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen - Gemeinsamkeiten vom religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren 	<p>Die Rede von Gott – Gott: Wer ist das?</p> <p><u>- SuS erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes</u></p> <p>Gott in Beziehung - Was heißt es, an Gott zu glauben?</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt - <u>SuS setzen sich mit der Theodizee-Frage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander</u> - SuS interpretieren die Shoah als tiefste Durchkreuzung des Redens von Gott <p>Streit um die Wirklichkeit Gottes – Was hält der Kritik stand?</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung 	<p>Bilderverbot, Gottesbilder, Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur</p> <p>persönliche Entwicklung von Gottesbildern, Gott in Lebensgeschichten, Exodus</p> <p>Umgang mit Leid, Hiob, Jesus Christus als mitleidender Gottessohn</p> <p>Theologie nach Auschwitz (z.B. Sölle)</p> <p>Feuerbach, Marx, Freud, Sartre</p>

<p>Darstellungskompetenz</p> <p>- typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</p>	<p>- setzen sich mit kritischen Anfragen der modernen Naturwissenschaften an den Glauben auseinander</p> <p>Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?</p> <p><u>- SuS erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses</u></p> <p>- SuS zeigen die Bedeutung des jüdischen Hintergrundes Jesu für das christliche Gottesverständnis auf</p> <p>Interreligiöser Dialog</p> <p>- SuS beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum aus christlicher Perspektive</p> <p>- SuS vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit den jüdischen und islamischen Monotheismus</p>	<p>Schriftverständnis, Fundamentalismus, Ringparabel</p> <p>historischer Jesus, kerygmatischer Christus, Würdetitel, Glaubensbekenntnisse, Jesus in Kunst, Musik, Literatur, Film</p> <p>Jesus als Jude Jesu Stellung zur Tora</p> <p>Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten</p> <p>Glaubensbekenntnisse, Trinität als systematisch-theologische Denkfigur</p>
---	--	---

Verbindliche Grundbegriffe

Theodizee, Bilderverbot, JHWH, Monotheismus, deus absconditus, deus revelatus, Atheismus, Religionskritik

Biblische Basistexte

Hiob (Auswahl durch die Lehrkraft)

Ex 3, 1-15 (Moses Berufung)

Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten)

Mt 6, 5-15 (Vaterunser)

12 / 1. Hj. : Anfang und Ende des Lebens

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	mögliche Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Perspektive anderer einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiös relevante Inhalte und Positionen adressatenbezogen präsentieren 	<p>Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes - SuS vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen <p>Ethische Grundfragen am Lebensanfang</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>SuS stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar</u> - SuS vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung - SuS erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen - SuS erörtern, wie die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt 	<p>Schöpfungsauftrag Mensch in Beziehung Menschenwürde</p> <p>Menschenbilder in Philosophie, Humanwissenschaften, Wirtschaft</p> <p>Dekalog Bergpredigt</p> <p>Pflichtethik, Utilitarismus, Verantwortungsethik etc.</p> <p>Gentechnik, PID, Schwangerschaftsabbruch</p> <p>EKD - Denkschrift Diakonie</p>

	<p>Tod – eine Lebensfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen dar, dass nach christlichem Verständnis von Auferstehung Gott dem Menschen über den Tod hinaus eine unverbrüchliche Beziehung zusagt - SuS setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander - SuS setzen das christliche Verständnis von "Erlösung" in Beziehung zu Reinkarnationsvorstellungen 	<p>Paulus, Ostern, Interpretation von Auferstehung in Kunst, Literatur und Theologie</p> <p>Sühnopfer / Stellvertretung theologia crucis Darstellungen von Kreuz und Kreuzigung</p> <p>Hoffnung über den Tod hinaus, Wiedergeburt, Karma</p>
--	---	--

Verbindliche Grundbegriffe

Dilemma
Menschenwürde
Ethik und Moral
Norm
Dekalog
Reinkarnation

Biblische Basistexte

Gen 1, 27f.
Ex 20, 1-17
Mt 7, 12 (Die Goldene Regel)
Mt 22, 34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot)

Mk 14, 1-16,8 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu)
Mk 15, 20b-39 (Jesu Kreuzigung und Tod)
1. Kor 15 (Von der Auferstehung)
Lk 24, 13-35 (Emmausjünger)

12 / 2. Hj. : Der Mensch zwischen Selbstinszenierung und Fremdbestimmung

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	<i>Mögliche Unterrichtsinhalte</i>
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebend aufbrechen <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Debatten zur Geltung bringen <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen 	<p>Freiheit und Verantwortung – Was macht mich frei?</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>SuS beschreiben das christliche Verständnis von Freiheit als Geschenk Gottes</u> - SuS vergleichen das christliche mit einem nicht-christlichen Freiheitsverständnis <p>Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Gnade vor Recht?</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS setzen sich mit den Begriffen "Sünde" und "Vergebung" auseinander 	<p>Rechtfertigungs- und Freiheitsverständnis bei Paulus und Luther, Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung</p> <p>Freiheit bei Sartre Freiheit in der Werbung und Pop-Kultur</p> <p>Sünde als Entfremdung von Gott simul iustus et peccator Sünde in der Werbung</p>

	<p>Aus Hoffnung handeln – Was ermutigt mich?</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS zeigen die Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf - setzen sich mit Formen der Nachfolge Jesu auseinander 	<p>Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung</p> <p>Berufungsgeschichten, Lebensentwürfe und -entscheidungen (Bonhoeffer, Schweitzer)</p>
--	--	---

Verbindliche Grundbegriffe

Ebenbild Gottes
 Freiheit und Verantwortung
 Gnade
 Gerechtigkeit
 Rechtfertigung
 Sünde
 Vergebung

Biblische Basistexte

Gen 1,27f. (Imago Dei und Dominium Terrae)
 Gen 1-3 (Schöpfung und sog. "Sündenfall")
 Gal 5,1-6.13-15 (Aufruf zur rechten Freiheit)
 Röm 3, 21-31 (Rechtfertigung allein durch den Glauben)
 Lk 15, 11-32 (Vom verlorenen Sohn)
 Mt 5, 17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz / Antithesen der Bergpredigt)